

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 353.

Dienstag den 18. December.

1860.

## Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betr.

Diesemjenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Osterferien 1861 dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweisung auf §. 9 des Prüfungs-Regulativs veranlaßt, ihre Anmeldegeseuche nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum

**17. Januar 1861**

in der Kanzlei der Königlichen Kreis-Direction alhier (Postgebäude) abzugeben, oder soviel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter Adresse der Königlichen Prüfungs-Commission für Theologen portofrei anher einzufenden.

Leipzig am 13. December 1860.

**Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.**  
v. Burgsdorff.

## Bekanntmachung.

Die erste Etage in dem Commungebäude **Reichsstraße Nr. 59**, den ehemaligen Fleischbänken, soll auf drei Jahre, von Ostern oder nach Befinden schon vom **1. Januar 1861** ab, an den Reistbietenden vermiethet werden. Miethlustige werden veranlaßt,

**Sonnabend den 22. December d. J. Vormittags 11 Uhr**

bei der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution zu gewärtigen.

Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Verfügung bleibt vorbehalten.

Die Bedingungen und das Inventar können schon vor dem Termin an Rathsstelle eingesehen werden und hat man sich daselbst auch wegen Besichtigung des Logis zu melden.

Leipzig den 10. December 1860.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Berger.

Gerutti.

## Die Commandanten der Leipziger Communalgarde seit 1831.

w. Im Communalgardenbureau befindet sich eine Tafel mit den Namen der 7 Commandanten unserer Communalgarde seit deren Begründung mit Angabe des Tages der Wahl und des Austritts. Es lebt von denselben wohl nur Hauptmann Ritter von Dallwig noch.

Nachstehend lassen wir jene Liste folgen. Die in Parenthese beigefügten Notizen sind einem im Manuscript gedruckten Werke des Grafen Albrecht von Holzendorff, Generalleutnant a. D., entlehnt.

**Ernst Wolf von Loeben**, Rittmeister und Oberforstrath. Gewählt den 31. März 1831. Bis Sept. 1831.

**Otto von Soldacker**, Major beim 2. Schützenbataillon. Gewählt den 9. März 1832. Nach Dresden versetzt im December 1832.

[Kam, als er Capitain 1. Cl. war, den 1. Febr. 1830 vom 3. Linien-Infanterieregiment zum 2. Schützenbataillon, wurde den 4. Mai 1830 aggregirter Major, decorirt, wie er war, als Ritter des Heinrichsordens und der franzos. Ehrenlegion, den 1. Decbr. 1832 wieder als Bataillons-Commandant zum Leibregiment versetzt, den 1. Decbr. 1836 zum Commandanten des 2. Schützenbataillons, den 1. Mai 1838 zum Commandanten der Gardebrigade ernannt. Starb den 30. Novbr. 1840 als Oberstleutnant und königl. Flügeladjutant (so viel wir wissen, in Italien, wohin er zu dem großen Uebungslager um Verona sächsischerseits delegirt war).]

**Adolf Heinrich Ludwig von Schulz**, Major beim 1sten Schützenbataillon. Gewählt den 9. Febr. 1833. Nach Dresden versetzt im Decbr. 1836.

[Kam von der Leibgrenadiergarde zum 2. leichten Infanterieregiment, in dem er im Decbr. 1813 Premierlieutenant war, von da am 26. April 1814 zum Gardebataillon, in welchem er zum Capitain 2. Cl. aufrückte, von diesem den 1. Juli 1829 als Capitain 1. Cl. zum 1. Schützenbataillon, den 22. Decbr. 1833 wurde er aggregirter Major, den 1. Dec. 1836 Bataillons-Commandant des 2. Linien-Infanterieregiments, den 1. Febr.

1841 Commandant des 3. Schützenbataillons, den 18. Decbr. 1842 wurde er zum Oberstleutnant ernannt, den 20. Febr. 1845 erhielt er das Oberstenpatent und das Commando des Leibregiments, commandirte dann vom 17. März bis 11. Mai 1848 interimistisch die Halbbrigade leichter Infanterie, wurde den 11. Mai 1848 Generalmajor und Stadtcommandant von Dresden, in welcher Stellung er bis zu seiner Pensionirung, den 1. Nov. 1849 verharrete. Starb den 22. Octbr. 1857 in Dresden.]

**Johann Carl von Dallwig**, Hauptmann und Wirthschaftschef beim 1. Schützenbataillon. Gewählt den 28. März 1837. Nach Burzen versetzt November 1838.

[Stand zuerst im Regiment Riesemeuschel, kam dann zum Depot des 2. provisorischen Linien-Infanterieregiments, den 1. August 1814 zum 1. leichten Infanterieregiment, den 7. Juli 1815 zum Landwehr-Reserveregiment. Bei der Formirung der Halbbrigade leichter Infanterie vom 1. Januar 1821 finden wir ihn immer noch als Souslieutenant in den Listen des 3. Schützenbataillons. Den 15. Februar desselben Jahres wird er aber aggregirter Premierlieutenant, den 1. April 1821 kommt er als solcher auf den Stat, den 11. Januar 1834 rückt er zum Hauptmann 2. Cl. auf und wird zum 1. Bataillon gestellt, den 1. März 1836 wird er hier Wirthschaftschef, den 1. Januar 1839 versetzt man ihn als Hauptmann 1. Cl. zum 3. Bataillon. 1849 macht er als Commandirender der 3. Compagnie des 3. Schützenbataillons den Feldzug in Schleswig mit (unter Major v. Klüchmer). Bei der Formirung der Brigade leichter Infanterie vom 1. October 1849 figurirt er als Hauptmann 1. Cl. in der Anstellungsliste. Den 9. Mai 1850 tritt er in Pension mit der Erlaubniß des Tragens der Uniform der leichten Infanterie. Er wurde zugleich mit dem Verdienstorden decorirt. Lebt zur Zeit in Dresden.]

**Adolf Wilhelm Aster**, Hauptmann und Wirthschaftschef 2ten Schützenbataillons, später Major. Gewählt den 11. Jan. 1839. Versetzt nach Schneeberg Nov. 1843.

[In der Anstellungsliste der Officiere der leichten Infanterie infolge der Formirung vom 13. Decbr. 1813 steht sein Name unter den Souslieutenants. Früher war er im Regiment Prinz Maximilian angestellt gewesen. Den 7. Juli 1815 wird er zum Landwehr-Reserveregiment versetzt. 1831 steht er als